

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 40 (1964-1965)

**Heft:** 8

**Artikel:** Die Staaten des Warschauer Paktes, Uniformen und Abzeichen

**Autor:** Petitmermet, Roland

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-706355>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

355.14 (h37)

# Tschechoslowakei

Kaum vier Wochen nach dem Kriegsbeginn zwischen Deutschland und Sowjetrußland, schon am 18. Juli 1941, schloß die tschechische Exilregierung in London einen Vertrag mit der USSR. Darin wurde bestimmt, daß tschechische Einheiten innerhalb der russischen Armee aufgestellt werden konnten. Das 1. tschechische Feldbataillon wurde formiert und war kampfbereit. Es wurde die erste Kampfeinheit der neuen tschechischen Volksarmee. Als sich die Front weiter nach Westen über die Karpaten verschob, standen bereits 100 000 Tschechoslowaken unter einem eigenen General im Kampfeinsatz. Nach dem Krieg kehrten tschechoslowakische Einheiten aus andern Ländern, aus dem Westen, in die Heimat zurück und wurden in die Volksarmee eingegliedert. Im Februar 1948 ergriffen die Kommunisten die Regierung und beseitigten die Demokratie. Die Armee wurde von allen Elementen, die während des Krieges auf der Seite der Westmächte gekämpft hatten, gründlich gesäubert. Einige höhere Offiziere wurden hingerichtet, andere eingesperrt und Tausende von Offizieren entlassen. Zu ihrem Ersatz wurden kommunistische Offiziere aus sowjetischen Schulen und Akademien und zahlreiche kommunistische Funktionäre eingestellt. Im Jahre 1950 wurden neue Uniformen eingeführt, die kaum von den sowjetischen zu unterscheiden waren. Am 7. März 1964 aber wurden sie wieder abgeschafft und auch die vor dem Kriege üblichen Rangabzeichen wieder eingeführt.

Die Feldarmee besteht aus 15 Divisionen mit etwa 150 000 Mann. Die Waffengattungen verfügen über alle notwendigen Mittel und Waffen, die der moderne Stand der Armee erfordert. Die Ausbildung erfolgt heute unter den Bedingungen der Anwendung von Kernwaffen und anderer Massenvernichtungsmittel. Neuartige Raketenartillerie gehört dazu sowie die Fernsehtechnik, die Kybernetik und weitere Zweige der modernen Technik.

Man schätzt 270 000 mittlere und 500 schwere Panzer, über 300 Sturmgeschütze und etwa 2000 Schützenpanzer. Die politische Schulung in der tschechischen Volksarmee ist sehr intensiv. In einer offiziellen Veröffentlichung heißt es: «Die Parteiorganisationen sind die führende Kraft in der Armee. Ihnen zur Seite steht der sozialistische Jugendverband.» Im Leitfaden zur politischen Schulung liest man: «Die Volksarmee der CSSR bildet ein festes Bollwerk gegen die Gefahr einer imperialistischen Aggression, gegen die Raubgelüste der westdeutschen Imperia-

Literatur: Kurt Erhart: «Die Tschechoslowakische Volksarmee», Verlag des Ministeriums für Nationale Verteidigung, Berlin 1960.

listen...» Die antideutsche Hetze ist überhaupt der Kern der Propaganda in der Armee.

Vergleiche «Der Schweizer Soldat» Nr. 5, vom 15. November 1962, Seite 135.

Zuerst hielt sich die tschechoslowakische Uniform an deutsche und britische Vorbilder. Außer einer neuen, mit einem Stern versehenen Mütze trägt sie aber heute wieder ihre eigene Uniform und behält weiter ihre eigene Art der Bezeichnungen bei, darin ungleich den andern Satellitenarmeen, die nur Sowjetmodelle kopieren. Das tschechische Nationalabzeichen und Knöpfe mit eigenartigen, gekreuzten Schwertern finden sich auf allen Uniformen. Diese sind aus oliv-graubraunem Wolltuch gefertigt und sind dieselben im Winter wie im Sommer. Natürlich begegnet man bei der Mannschaft noch zahlreichen und beträchtlichen Unterschieden. Es gibt Feld- und Paradeuniformen.

Feld- und Dienstuniform

Offiziere: Polcimütze oder Stahlhelm. Rock. Khakihemd und olivbraungraue Krawatte. Reithosen. Stiefel. Braunes Lederzeug.

Mannschaft: Rock. Hemd kann ohne Krawatte getragen werden. Olivfarbene Knöpfe. Hosen mit breiten Taschen am linken Schenkel nach britischer Art. Einfacher Ledergurt mit starker Messingschnalle, auf der der tschechische Löwe zu erkennen ist. Schwarze Schnürschuhe mit kurzen Gamaschen nach britischer Art. Im Winter eine Pelzkappe.

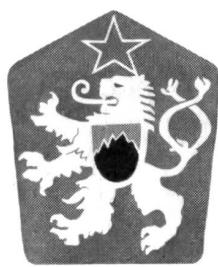
Gradabzeichen: Die Offiziersgrade werden durch die Zahl der Sterne und die Art der Einfassung gekennzeichnet. Gekreuzte Streitkolben und Lindenblüten bezeichnen die Generalsoffiziere.

Waffengattung: Sie wird durch ein kleines metallenes Abzeichen und durch die Waffenfarbe bezeichnet. Die metallenen Abzeichen sind silberfarben für Offiziere der Kampftruppen, außer für die Infanterie, die kein besonderes Abzeichen hat und goldfarben für Offiziere der Verwaltungs- und technischen Dienstzweige und für die ganze Mannschaft. Man trägt sie auf den Schulterstücken. Die tschechoslowakische Armee kennt keine besondere Farbe zur Kennzeichnung der Waffengattung. Eher könnte man sagen, die Waffengattungen seien in drei Gruppen eingeteilt: rot für Kampfeinheiten, schwarz für Hilfswaffen und braun für Dienste; aber auch dazu gibt es noch allerhand Abweichungen.

\*\* «Handbook of the Satellite Armies», Washington 1960.

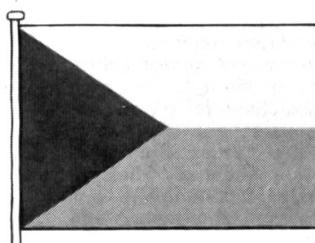
Osteuropa-Bibliothek: «Der klare Blick», Nr. 13, 24. Juni 1964.

DDR: «Die Volksarmee», Dienstgradabzeichen der sozialistischen Armeen, 6. Tschechoslowakische Volksarmee 1961/62.



①

Staatswappen: Roter Grund, weißer, zweischwänziger Löwe mit rotem Wappen und blauem Berg auf der Brust und rotem, weißgerändertem Stern.

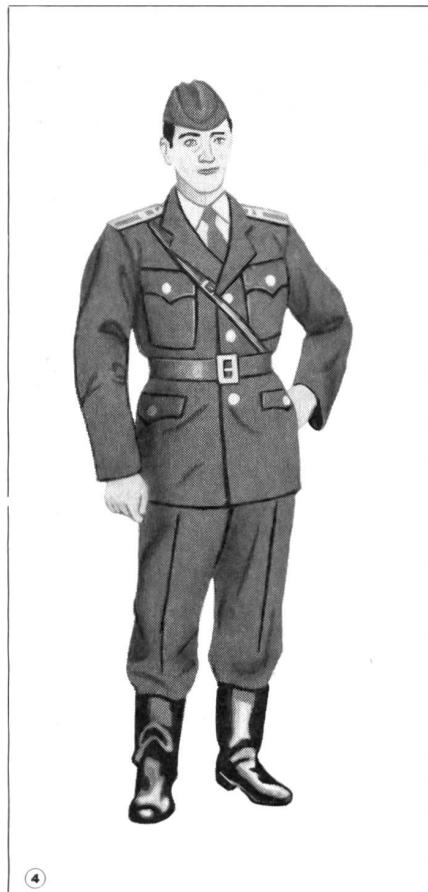


②

Staatsfahne: Oben weiß, unten rot. Blaues Dreieck.



③



④



⑤



⑥

#### Waffengattung:

Infanterie, luftbeförderte Inf.  
Musik

Artillerie, Panzer,  
Fliegerabwehr

Ingenieure, Uebermittlung  
Eisenbahn, Chemie, Topogr.  
Ueberm. Eisenb.

Quartiermeister, Sanität,  
Motortransport,  
Justiz, Verwaltung

Grenzwache

Innere Sicherheit

#### Schulterstücke:

roter Grund  
mit schwarzem Vorstoß

schwarzer Grund  
mit rotem Vorstoß

schwarzer Grund  
mit rotem Vorstoß  
blauer Vorstoß

brauner Grund  
mit rotem Vorstoß

grüner Grund  
mit rotem Vorstoß

magenta Grund  
mit schwarzem Vorstoß

3. Oberstleutnant der Infanterie.

4. Unterleutnant der Infanterie.

5. Korporal der Artillerie.

6. Schulterstücke (bisherige Form):

1. Reihe v. l. n. r.: Oberbefehlshaber der tschechoslowakischen Armee; Armeegeneral; Generaloberst; Generalleutnant; Generalmajor.

2. Reihe v. l. n. r.: Oberst der Panzertruppen; Oberstleutnant, technischer Offizier der Artillerie; Major der Uebermittlungsgruppen.

3. Reihe v. l. n. r.: Kapitän (Hptm.) der Versorgungstruppen; Oberleutnant, technischer Offizier der ABC-Truppen; Leutnant der Infanterie; Unterleutnant der Genie.

4. Reihe v. l. n. r.: Feldweibel der Fallschirmtruppe; Wachmeister 1. Klasse der Infanterie; Wachmeister der Fliegerabwehrartillerie; Korporal der Uebermittlungsgruppen; Gefreiter der Motortransporttruppen; Soldat des Topographischen Dienstes; Offiziersanwärter (Kadett); Angehöriger der Reserve.

7 Schulterstücke (neue Form):

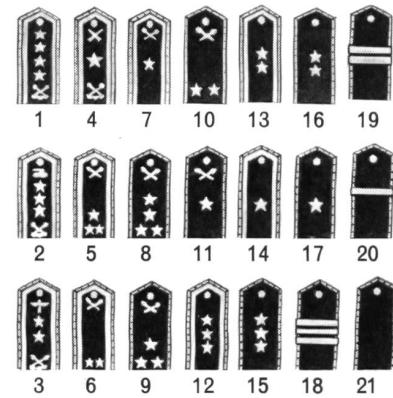
1 Armeegeneral; 2 Generaloberst der Panzertruppen; 3 Generalleutnant der Fliegertruppen; 4 Generalmajor der Artillerie; 5 Oberst; 6 Oberstleutnant; 7 Major.  
8 Hauptmann; 9 Oberleutnant; 10 Leutnant; 11 Unterleutnant; 12 Oberfähnrich; 13 Fähnrich; 14 Unterfähnrich.  
15 Stabsfeldweibel; 16 Oberfeldweibel; 17 Feldweibel; 18 Wachtmeister; 19 Korporal; 20 Gefreiter; 21 Soldat.

8 Metallabzeichen (Waffengattungen).

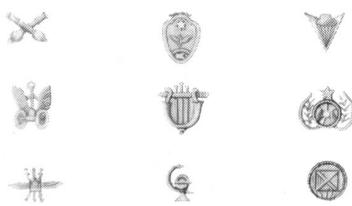
Obere Reihe: Artillerie, Bahntransport, luftbeförderte Trp.,  
Mittlere Reihe: Motortransport, Musik, Quartiermeister,  
Untere Reihe: Uebermittlung, Gesundheit, Verwaltung.

9 Obere Reihe: Panzer, Justiz, Topographie,

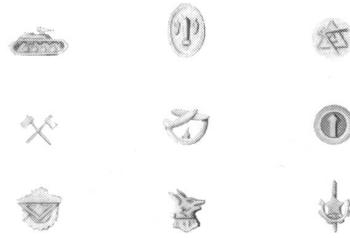
Mittlere Reihe: Ingenieure, Fliegerabwehr, Chemie,  
Untere Reihe: Bautrp., Grenzwache, Innere Sicherheit.



⑦



⑧



⑨



# Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser

Die Quelle mit der größten Auswahl,  
und immer einen Schritt voraus!